



John Cassavetes

Editorial

In unserem angefüllten Oktoberprogramm geht es um neue Wege (des filmischen Erzählens), Filmemachen als Gruppenarbeit, künstlerische Freiheit, Perspektiven und ja, sogar Utopien. NIHRFF, das Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte leitet den Monat ein mit kraftvollen und visionären Werken an der Schnittstelle zwischen internationaler Filmkunst und politischem Anspruch. HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE, unser Neustart, ist eine grandiose Langzeitbeobachtung aus einer hessischen, von Migration geprägten Schulkasse. Die Utopie, die Regisseurin Maria Speth mit ihrer Kamera einfängt, ist, so könnte man sagen, eine der Perspektive: Herr Bachmann sieht in seinen Schülern nicht die Probleme, sondern nur ihr Potenzial. Außerdem weitet Speth den Blick: vom intim erfahrbaren Klassenraum hin zu viel größeren gesellschaftlichen Fragen, wird ihr Film zur Weltbühne. Der Berliner *Tagesspiegel* schrieb zu Recht, dass es »gerade keinen schöneren, klügeren Film über Deutschland gibt.« In MY WAY erzählt Jakob Gatzka die Lebensgeschichte von Hussain Hussaini, der als Jugendlicher aus Afghanistan nach Deutschland flüchtete. Aus aktuellem Anlass zeigen wir am 23.10. in einer Sondervorstellung MY WAY in Anwesenheit von Hussain Hussaini und Jakob Gatzka. Außerdem zu Gast im Filmhaus sind Heinz Emigholz mit DIE LETZTE NACHT (20.10.), Rusa Mørke mit HEROIN (29.10.), der um die Pop-Ikone Nico kreist (im Kino3 ergänzt durch das Roadmovie NICO, 1988) sowie Ivet Castelo mit ihrem beeindruckenden Erstlingswerk OJOS NEGROS (1.11.).

John Cassavetes, dem wir unseren Monatsschwerpunkt widmen, bekannte: »Ich montiere meine Filme nie, um jemanden zu gefallen, sondern damit die Zuschauer besser verstehen, was menschlich ist an einem Film und was etwas mit Ihnen und nicht nur mit mir zu tun hat. Die Filme sind zweifellos persönlich. Ehen, die scheitern, Liebe als gegenseitiger Verrat, die Schwierigkeit, die zwei Menschen begegnen, miteinander zu kommunizieren, obwohl sie zusammenleben: Das sind Probleme, mit denen ich konfrontiert wurde, die aber auch andere betreffen. Mit meinen Schauspielern versuche ich, das alles zu erkunden und es zu übersetzen in etwas, das sich in Einklang befindet mit dem alltäglichen Leben eines jeden.«

Wertes Publikum, wenn Sie sich in der nächsten Zeit also auf ein Treffen mit Gena Rowlands, Peter Falk, Ben Gazzara, Seymour Cassel und John Cassavetes einlassen, ist nicht auszuschließen, dass Sie sich dabei selbst begegnen.
Ihr Filmhausteam

Retrospektive John Cassavetes

Der Regisseur und Schauspieler John Cassavetes (1929 – 1989) gilt mit seinem kompromisslosen Werk als einer der Begründer des unabhängigen amerikanischen Filmschaffens und setzte Maßstäbe in seiner konsequenten Ablehnung künstlerischer Zwänge. In einem 1956 für arbeitslose Schauspieler gegründeten Workshop entwickelte Cassavetes seine Ideen vom Filmemachen als Gruppenarbeit. Daraus entstand in Improvisation und mit kleinstem Budget SHADOWS (1959), der ihm die Türen nach Hollywood öffnete.

Die freie Ästhetik und produktionstechnische Unabhängigkeit des Films wurden zum Signal für ein New American Cinema und ein Gründungsmythos für alle Independents seither. Die Versuche, seine Arbeitsweise und ästhetischen Vorstellungen im Studiosystem durchzusetzen (TOO LATE BLUES, A CHILD IS WAITING), verliefen für Cassavetes enttäuschend. In der Folge gründete er seine eigene Produktionsfirma und situierter sich außerhalb des Studiosystems Hollywoods. Die dreijährige Erarbeitung von FACES (1965 – 1968) wurde zum Neubeginn seiner Arbeit und für das



erzählerische Kino überhaupt. Die Arbeit in engen und kontinuierlichen Gruppenzusammenhängen wurde zum zentralen Aspekt von Cassavetes' Schaffen, der bevorzugt mit einem festen Ensemble von Schauspieler:innen arbeitete – neben Gena Rowlands, mit der er seit 1954 verheiratet war, vor allem Peter Falk, Ben Gazzara,

Seymour Cassel und Cassavetes selbst. Von ihrem vollen physischen Einsatz und der vorbehaltlosen Öffnung gegenüber ganz persönlichen Ängsten, Sehnsüchten und Unsicherheiten lebt Cassavetes' Kino der Intensität und des schonungslosen Sezieren von Gefühlen. So unkalkulierbar, schwer fassbar und erratisch wie diese sind auch seine Geschichten; Exzess und Eruption stehen anstelle von vorhersehbaren narrativen Mustern.

An der Produktion schöner Bilder nicht interessiert, widersetzen sich seine Filme konventionellen Sehgewohnheiten, sind ganz um die Menschen herum gebaut, auf ihre Gesichter und Körper fokussiert. Seine Filme zeigen sanfte Streuner, überdrehte Ehemänner, Gangster, Schauspieler und verzweifelte Angehörige des Mittelstands, »immer am Rande, zwischen der Tragödie und der Groteske, zwischen der Grausamkeit und dem Mitleid, zwischen Gewalt und Zärtlichkeit – eine kleine Stimmungsänderung, und man sieht einen gänzlich anderen Film, ein wenig so, wie man in einen Spiegel sieht« (Georg Seeßlen). Wir zeigen alle zwölf Regiearbeiten von John Cassavetes aus den Jahren 1959 bis 1985.

SHADOWS

USA 1959, 87 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Carruthers, Lelia Goldoni, Hugh Hurd u. a.

Im Zentrum von Cassavetes' Debüt, entstanden aus einer Reihe von Improvisationsworkshops und angesiedelt im Künstlermilieu des New Yorker Nachtlebens, stehen drei Geschwister in New York, ihr Leben als Schwarze in einer weißen Gesellschaft, ihre Suche nach Identität und Akzeptanz. Die Jazzmusiker Charlie Mingus und Shafiti Hadi improvisieren zur Improvisation. Nach einer ersten Filmversion wurde mit Spenden und der Unterstützung eines Verleihs die heute bekannte

zweite Fassung fertiggestellt – eines der frühesten Beispiele des New American Cinema.

»Eine der Revolutionszäsuren im amerikanischen Kino, das in eine Zeit vor und nach SHADOWS unterteilt werden kann. Fast zur Gänze improvisiert, auf den Straßen, in Bars und Hinterzimmern New Yorks mit 16-mm-Film und Handkamera gedreht, opfert SHADOWS die Ästhetik und Grammatik des in Hollywood entwickelten Kinospelfilms am Altar einer Unmittelbarkeit, die so frappant, ungeglättet und rein ist, dass man für sie auch das Wort Wahrheit einsetzen könnte.« Harry Tomicek

Do., 7.10. & Sa., 9.10.

TOO LATE BLUES

USA 1961, 105 Min., 16 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Bobby Darin, Stella Stevens, Seymour Cassel u. a.

Bandleader John Wakefield verliebt sich in die Sängerin Jess Polanski, die gerade von ihrem Agenten Benny Flowers, von dem sie nicht nur finanziell abhängig war, gesagt bekommen hat, dass es nicht genüge, hübsch auszusehen.

Der Film um Musiker einer weißen Westcoast-Jazzband, die von künstlerischen Selbstzweifeln geplagt sind und sich zwischen Kunst und Kommerz entscheiden müssen,



ist Cassavetes' erster Versuch, im Hollywood-System zu arbeiten. Von der Produktionsfirma gewünscht war ein neues SHADOWS, aber weniger experimentell und improvisiert. Was sie bekam, ist ein Hybrid, der neben poetischen auch grobe Züge trägt, seine Spontaneität eingebüßt hat und ein weißer Film geworden ist.

Nach den Erfahrungen mit den rigid bedingungen einer Studioproduktion – unter anderem wurden die Hauptrollen gegen seinen Willen besetzt –, entschloss sich Cassavetes, solche Produktionen in Zukunft zu meiden.

Fr., 8.10. um 18.45 Uhr



Retrospektive John Cassavetes



EINE FRAU UNTER EINFLUSS

EINE FRAU UNTER EINFLUSS

A WOMAN UNDER THE INFLUENCE, USA 1974, 155 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, mit: Peter Falk, Gena Rowlands, Matthew Cassel u. a.

Mabel, die mit Mann und drei Kindern in einer typischen Lower-Middle-Class-Umgebung lebt, wäre gerne so, wie man es von ihr erwartet. Allerdings gelingt es ihr nicht, ihre Rolle als Liebende und Mutter unter Kontrolle zu halten. Gena Rowlands ist die Frau unter Einfluss – in einer Darstellung von irritierender Körperlichkeit kanalisiert sie neurotische Schübe, aufgestauta Aggressionen und erdrückende mütterliche Fürsorge.

»Einer der größten Filme von John Cassavetes, definitiv der reichste, intensivste, was die Überwindung gewöhnlichen Erzählens' angeht. Stattdessen: Film wie gefunden, nicht gemacht, geformt von der internen Dynamik des Dramas, der entgleisenden Geschichte eines verheirateten Paars. Ein Meisterwerk.« Christoph Huber

So., 10.10. & Sa., 23.10.

A CHILD IS WAITING

USA 1962, 104 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: John Cassavetes, mit: Burt Lancaster, Judy Garland, Gena Rowlands u. a.

Der zwölfjährige verschlossene Reuben wird von seinen Eltern in eine kinderpsychiatrische Klinik gebracht. Die unterschiedlichen pädagogisch-psychiatrischen Auffassungen über den angemessenen Umgang mit dem Jungen führen zu Konflikten zwischen dem Anstaltsleiter Dr. Clark und der Musiklehrerin Jean Hansen. Auch Cassavetes' zweiter Film, der innerhalb des Hollywood-Systems entstand, diesmal für United Artists, ist ein Hybrid und wurde vom Produzenten Stanley Kramer gegen Cassavetes' Vorstellungen umgeschnitten. A CHILD IS WAITING, mit Kinderpatienten des Pacific State Hospital gedreht, enthält große, bewegende Momente, zumal in der »Inszenierung« der Kinder, und hebt gleichzeitig seine dokumentarischen Qualitäten wieder auf, indem er die Kinder zur Staffage für einen typischen Hollywood-Konflikt macht.

John Cassavetes: »Ich finde, Kramers Film – und ich meine, dass es sein Film ist – ist gar nicht so schlecht, nur sentimental als meine Version. Die Aussage seines Films, dass behinderte Kinder allein und abgeschoben sind und deshalb mit anderen behinderten Kindern zusammengebracht werden sollten, unterscheidet sich von meinem Film, der sagt, dass behinderte Kinder überall und jederzeit sein könnten. Wir, die damit nicht umgehen können, müssen sich damit auseinandersetzen, und nicht die Kinder.«

Di., 12.10. um 19 Uhr

FACES

USA 1965-68, 129 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Seymour Cassel, Gena Rowlands, John Marley u. a.

Ein erfolgreicher Geschäftsmann verbringt die Nacht mit einer Barbekanntschaft, während seine Frau, die in einem Nachtclub Trost sucht, schließlich mit einem Fremden die Nacht verbringt. Verzweifelte eheliche Gespräche, ein Selbstmordversuch und große Ernüchterung lassen keinen Zweifel daran, dass eine Ehe in Trümmern liegt.

Cassavetes' erster Film über die Schwierigkeiten einer Ehe entstand nach seinen ernüchternden Erfahrungen in Hollywood. Direktion und eine leichte 16-mm-Kamera ermöglichten Dreharbeiten, die man als »dokumentarisches Aufzeichnen von Fiktion im Moment ihrer Entstehung« (Ulrich Gregor) bezeichnen kann.

Mi., 13.10. & So., 17.10.

HUSBANDS

USA 1970, 138 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Gazzara, Peter Falk, John Cassavetes u. a.

Nach dem unerwarteten Tod ihres gemeinsamen Freundes Stuart, bei dessen Beerdigung sie sich treffen, sehen sich Harry, Gus und Archie außerstande, in ihren Alltag aus Familie und Beruf zurückzukehren. Sie, alle um die 40, bleiben einige Tage und Nächte zusammen, ziehen durch Bars, fliehen in den Alkohol, und weil das nicht bewirkt, dass alles wieder so ist, wie es einmal war, weil es nie so war, wie es hätte sein sollen, fliehen sie weiter, wenigstens probeweise, aus der Ehe, aus dem Alltag. Das Ende ist ein Desaster: nämlich die Erkenntnis, dass sich die tiefsten Sehnsüchte vielleicht gar nicht mehr erfüllen lassen. In HUSBANDS führte Cassavetes zum ersten Mal nicht nur Regie, sondern übernahm auch eine Hauptrolle in einem seiner Filme, die des dritten Ehemannes neben Peter Falk und Ben Gazzara.

Do., 14.10. & Fr., 15.10.

MINNIE UND MOSKOWITZ

MINNIE AND MOSKOWITZ, USA 1971, 114 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, Seymour Cassel, Val Avery, John Cassavetes u. a.

Seymour Moskowitz, 30, langhaarig und mit langem »französischem« Schnurrbart, arbeitet als Parkplatzhelfer in New York. Minnie Moore, knapp 30, blond, gepflegt, attraktiv, arbeitet im L.A. County Museum zwischen kostbarer Kunst. Wider alle Standesschranken und konventionellen Wahrscheinlichkeiten von Attraktion und Aura funkeln zwischen den beiden. Für ein Mal lässt Cassavetes trotz der Vorurteile und sozialen Widersprüche die Einsamkeit überwindbar werden. Eine Hochzeitsfeier und viele Kinder sind der krönende Abschluss der märchenhaften Liebesgeschichte.

Sa., 16.10. & Mo., 18.10.

DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS

THE KILLING OF A CHINESE BOOKIE, USA 1976, 109 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Gazzara, Seymour Cassel, Timothy Agoglia Carey u. a.

Cassavetes' erster Thriller demonstriert das Genre systematisch: Nach sieben Jahren Ratenzahlung ist Cosmo Vitelli endlich alleiniger Eigentümer des Strip-Clubs Crazy Horse West in Los Angeles. Was als Feier der neuen Besitzverhältnisse beginnt,

endet im Desaster: Beim Pokern verliert Cosmo 23.000 Dollar. Um die Spielschulden zu begleichen, soll er den titelgebenden chinesischen Buchmacher umbringen. Cosmos Reise in die Nacht führt ihn durch eine Scheinwelt der schummrigen Nachtlokale und düsteren Lagerhallen, durch Räume der Unsicherheit und Verstörung.

Do., 21.10. & Fr., 22.10.

OPENING NIGHT

USA 1977, 147 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, John Cassavetes, Ben Gazzara, Joan Blondell u. a.

Für den umschwärmt Theaterstar Myrtle Gordon sind Leben und Theaterrollen zu einem unentwirrbaren Ganzen verschmolzen. Als sie Zeugin eines Unfalls wird, bei dem eine jugendliche Verehrerin zu Tode kommt, verstärkt das Erlebte Myrtles Widerstand gegen das Stück bzw. die Rolle, die sie darin spielen soll: Virginia entdeckt, dass sie keine ganz junge Frau mehr ist und keine tragfähige Beziehung aufgebaut hat. Die Probenarbeiten und erste Testaufführungen werden zunehmend zum Kampf, Myrtles hysterisches Dauer-Aufbegehren treibt sie selbst in den Alkohol und ihre Kollegen in die Verzweiflung. Schauspiel im Schauspiel, Diskussionen über das Alter – und ein komplexer Kommentar zur Arbeit mit den Emotionen.

So., 24.10. & Sa., 30.10.

GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT

GLORIA, USA 1980, 123 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, John Adams, Buc k Henry u. a.



Nach fast 20 Jahren des Industrie-unabhängigen Schaffens ließ sich John Cassavetes wieder mit einem Major Studio ein, dem er nur das Buch verkaufen und die Hauptdarstellerin nahelegen wollte. Die Columbia wollte aber nicht nur das Buch und Gena Rowlands, sie wollte auch den Regisseur. GLORIA ist eine weitere Reise in die Gangsterwelt, verwoben mit persönlicheren Themen. Erneut steht Gena Rowlands im Mittelpunkt, als gealterte Ex-Sängerin Gloria Swenson, vom Leben und ihrem Beruf abgehärtet. Ein Kind wird Zeuge, als seine Familie von der Mafia getötet wird. Gloria nimmt sich widerwillig des Jungen an und begibt sich mit ihm auf die Flucht quer durch New York.

Mo., 25.10. (Filmclub) & Do., 28.10.

HUSBANDS



filmhaus 10/21

NIHRFF 12



29.9. bis 6.10.

Donnerstag 7.10.

- 18.00 Neustart
- * 19.00 John Cassavetes
- 20.00 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V.

Freitag 8.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 Neustart
- * 18.45 John Cassavetes
- 21.15 Neustart

* 21.15 Kommkino e. V.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA SHADOWS HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE RUDE BOY

Samstag 9.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 Neustart
- * 19.00 John Cassavetes
- 21.15 Neustart

* 21.15 Kommkino e. V.

KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN ab 4 HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE TOO LATE BLUES DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA FRISCHFLEISCH

Sonntag 10.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 John Cassavetes
- * 18.00 Neustart
- 20.15 Neustart

Montag 11.10.

- * 18.30 FrauenFilmTage 2021
- 19.00 Neustart
- * 20.45 Neustart

KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN ab 4 EINE FRAU UNTER EINFLUSS HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA

Dienstag 12.10.

- 17.30 Neustart
- * 19.00 John Cassavetes
- 19.30 Neustart
- * 21.15 58.Tuesday Trash Night BASKET CASE 2

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA A CHILD IS WAITING HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE A DARK SONG

Mittwoch 13.10.

- 17.30 Neustart
- * 18.30 John Cassavetes
- 19.30 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA FACES HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE A DARK SONG

Donnerstag 14.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.15 John Cassavetes
- 20.00 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA HUSBANDS HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE TIME BANDITS

FILMARCHOLOGEN SYMPOSIUM // 15.10. bis 17.10.

Freitag 15.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 Neustart
- * 18.15 John Cassavetes
- 21.15 Neustart

BERTS KATASTROPHEN ab 9 HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE HUSBANDS DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA

Samstag 16.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 Neustart
- * 18.30 John Cassavetes
- 21.15 Neustart

BERTS KATASTROPHEN ab 9 HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE MINNIE UND MOSKOWITZ DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA

Sonntag 17.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.00 Neustart
- * 18.30 John Cassavetes
- 19.00 Neustart

BERTS KATASTROPHEN ab 9 DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA FACES HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

Montag 18.10.

- * 18.00 Neustart
- 19.00 Neustart
- * 20.00 John Cassavetes

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE MINNIE UND MOSKOWITZ

Dienstag 19.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 75 Jahre DEFA
- 20.00 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA LEBEN IN WITTSTOCK Einführung: Matthias Fetzer HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE A DARK SONG

Mittwoch 20.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 Afrikanische Kinowelten
- 20.00 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V.

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA LAIFI – TOUT VA BIEN Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE ANGEL HEART

Eintritt: 7 | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Schüler:innen und Student:innen: 6 | 9 € (Studentenkarte für Schüler:innen und Student:innen 13 € / Jahr) oder Nürnberg-Pass: 4,50 € • Gruppen ab 10 Personen: 6 | 9 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (09 11) 2 31-58 23 • Fax: 09 11 2 31-58 24 • Mitglied bei: Europa Cinemas • Redaktion: Matthias Fetzer, Hans-Joachim Fetzer, Janine Binöd • Filmbüro Franken • filmbüro-franken.de • NIHRFF – Internationale Filmfeste der Menschenrechte • Layout: Information und Form, Kerstin Wehr, Willi Nemski • iuf.de • Druck: City Druck Nürnberg

Donnerstag 21.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.45 John Cassavetes **DIE LETZTE STADT**
- DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS**
- 20.15 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V. **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- ZORN DER BESTIEN – JALLIKATTU**

Freitag 22.10.

- 15.00 Kinderkino
- 18.00 Neustart
- * 18.45 John Cassavetes **OLLE HEXE ab 6**
- DIE LETZTE STADT**
- DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS**
- 20.15 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V. **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- FILMAMENT**

Samstag 23.10.

- 15.00 Kinderkino
- 17.30 Neustart
- * 18.00 Flucht und Migration aus Afghanistan
- 19.45 John Cassavetes **OLLE HEXE ab 6**
- DIE LETZTE STADT**
- MY WAY – DIE GESCHICHTE VON HUSSAIN HUSSAINI**
- Zu Gast: Jakob Gatzka und Hussain Hussaini
- EINE FRAU UNTER EINFLUSS**
- 20.15 Neustart **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**

Sonntag 24.10.

- * 11.30 75 Jahre DEFA
- 15.00 Kinderkino
- 17.30 Neustart
- * 18.15 John Cassavetes **LEBEN IN WITTSTOCK**
- OLLE HEXE ab 6**
- DIE LETZTE STADT**
- Zu Gast: Heinz Emigholz
- OPENING NIGHT**
- 20.30 Neustart **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**

Montag 25.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 John Cassavetes // Filmclub **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT**
- 20.00 Neustart **DIE LETZTE STADT**

Dienstag 26.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 75 Jahre DEFA **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- WINTER ADÉ**
- Einführung: Matthias Fetzer
- DIE LETZTE STADT**
- TIME SLIP**

Mittwoch 27.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 Kurzfilmtage Oberhausen **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- ÖBERHAUSEN ON TOUR 2020**
- Präsentation: Christiane Schleindl
- DIE LETZTE STADT**
- WOLFGUY: ENRAGE, WOLFMAN**

Donnerstag 28.10.

- 18.00 Neustart
- * 18.30 John Cassavetes **ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT**
- DAIDO MORIYAMA**
- BATTLE ROYAL**

Freitag 29.10.

- 15.00 Kinderkino
- * 16.00 Neustart
- 18.00 Neustart
- * 19.00 Kinopremiere mit Künstlerinnengespräch Zu Gast: Rusa Mørke und Dr. Marian Wild
- 20.15 Neustart
- * 21.15 Kommkino e. V. **KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DIE LETZTE STADT**
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- HEROIN**

Samstag 30.10.

- 15.00 Kinderkino
- * 16.00 Neustart
- 18.00 Neustart
- * 18.15 John Cassavetes **KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DIE LETZTE STADT**
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- OPENING NIGHT**
- DAIDO MORIYAMA**
- RALF REICHT'S**

Sonntag 31.10.

- 11.00 Neustart
- * 11.30 75 Jahre DEFA
- 15.00 Kinderkino
- * 17.00 Neustart
- 18.00 Stummfilm mit Live-Musik: Einführung: Matthias Fetzer, Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)
- * 19.15 Neustart
- 20.15 John Cassavetes **DIE LETZTE STADT**
- WINTER ADÉ**
- KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DAIDO MORIYAMA**
- FINIS TERRÆ**
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- LOVE STREAMS**

Montag 1.11.

- 15.00 Kinderkino
- * 16.00 Neustart
- 18.00 Neustart
- * 18.30 Festival cineEScultura zu Gast
- 20.15 Neustart **KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DIE LETZTE STADT**
- DAIDO MORIYAMA**
- OJOS NEGROS**
- Zu Gast: Ivet Castelo
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**

Dienstag 2.11.

- 15.00 Kinderkino
- * 16.00 Neustart
- 18.00 Neustart
- * 19.00 John Cassavetes **KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DIE LETZTE STADT**
- DAIDO MORIYAMA**
- STERBEN ... UND LEBEN LASSEN**
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- ZIE NANNTEN IHN EL LUTE**

Mittwoch 3.11.

- 15.00 Kinderkino
- * 16.00 Neustart
- 18.00 Neustart
- * 18.45 John Cassavetes **KÖNIGREICH DER BÄREN ab 8**
- DIE LETZTE STADT**
- DAIDO MORIYAMA**
- LOVE STREAMS**
- ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT**
- KIBA, DER LEIBWÄCHTER – SEINE RECHTE MAHT WIE EINE SENSE**

umfilm mit Live-Musik) • Mit Filmhausfreundeskarte (25 € / Jahr), * = Kommkino
10 Personen: 4,60 € • Kinderkino: 4,50 | 3,50 € (bis 14 Jahre)

23-83 30 • filmhaus.nuernberg.de • E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de
er, Tobias Lindemann, Mikosch Horn, Christiane Schleindl, Elene Psoma, Jonas Schuster
Tel. 23-83 29 • Medienladen, Tel. 20 9154 • Kommkino e.V. Treffen: dienstags um 20 Uhr
city-druck-nuernberg.de

Retrospektive John Cassavetes



LOVE STREAMS

LOVE STREAMS

USA 1984, 114 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, John Cassavetes, Seymour Cassel u. a.

Am Ende eines langen Weges durch alle Szenen einer Ehe treten John Cassavetes und Gena

Rowlands in LOVE STREAMS als Bruder und Schwester auf, als geschwisterlich gewordenes Paar. Sie zieht in seine Wohnung, als sie die Einsamkeit nach ihrer Scheidung nicht mehr

erträgt. Er ist ein Autor, der Bestseller über einsame Frauen und trinkfeste Männer schreibt und dabei das eigene unheimliche Private in der Arbeit erfolgreich verdrängt.

So., 31.10. & Mi., 3.11.

STERBEN ... UND LEBEN LASSEN

BIG TROUBLE, USA 1985, 93 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: John Cassavetes, mit: Peter Falk, Alan Arkin, Beverly D'Angelo u. a.

John Cassavetes' letzter Film ist eine sarkastische Komödie über einen Versicherungsvertreter, der in ein Mordkomplott bzw. in einen Schwund mit dem Tod gerät, um seinen Drillingen ein Studium zu ermöglichen.

Cassavetes übernahm die Regie als Gefälligkeit für Peter Falk, der sich mit dem Autor, Koproduzenten und zunächst auch Regisseur des Werks, Andrew Bergman, überworfen hatte. Zum Schluss prangt in großen Lettern auf der Leinwand: »Not the end.«

Di., 2.11. um 19 Uhr

Kinopremiere mit Künstlerinnengespräch

HEROIN

D 2020, 52 Min., Digital File, FSK: k. A., Regie: Rusa Mørke, mit: Charlycool, Helen Hetzel, Sabrina Markell, David Arndt u. a.

Mit filmischen Mitteln über das Model, die Schauspielerin, Sängerin und Musikerin Nico und ihre Kunst zu berichten ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn Leben und Werk dieser geheimnisvollen und enorm einflussreichen Ikone des Pop sind nur teilweise rational zu fassen. Darum müssen Versuche, ihre Persönlichkeit und ihr Schaffen linear und logisch zu erklären, fast zwangsläufig scheitern. Rusa Mørkes Experimentalfilm setzt an anderer Stelle an als bereits existierende Annäherungen, nämlich im kriegerischen Hexenkessel von Nicos Psyche, in einem wilden Gebräu aus Lacan, Marxismus, Drogenkonsum, Musik, Performance und Melancholie. Nico (als Christa Päffgen 1938 geboren in Köln, 1988 gestorben auf Ibiza) wirkte u. a. mit in Federico Fellinis Meisterwerk DAS SÜSSE LEBEN und war Teil von Andy Warhols Factory. Die Künstlerin Rusa Mørke (*1984 in Georgien) zeichnet gleichermaßen verantwortlich für Regie, Konzept, Drehbuch und Produktion von HEROIN.

Fr., 29.10. um 19 Uhr, zu Gast: Rusa Mørke (Regisseurin), Dr. Marian Wild (Kunstwissenschaftler)

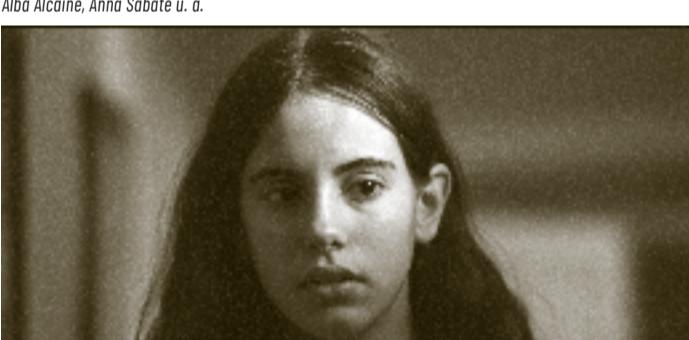


Dieser wurde im edel extra e. V. uraufgeführt und mit Unterstützung der zumikon-Kulturstiftung vom Institut für moderne Kunst als DVD herausgebracht. Das Filmhaus freut sich, HEROIN nun erstmals im Kino zu präsentieren. In Kooperation mit dem Institut für moderne Kunst Nürnberg.

Festival cineEScultura zu Gast

OJOS NEGROS

Spanien 2019, 63 Min., DCP, FSK: ab 12, span. OmeU, Regie: Ivet Castelo, Marta Lallana, mit: Julia Lallana, Alba Alcaine, Anna Sabaté u. a.



Die 14-jährige Paula befindet sich mitten in der Pubertät, als sie den Sommer bei Verwandten, die sie kaum kennt, im Dorf Ójos Negros verbringen muss. Ihre Tante, die ihr eigenes Leben für die Pflege der kranken Großmutter aufgegeben hat, ist so hart und rücksichtslos wie die aragonesische Landschaft. In diese karge Landschaft flüchtet Paula immer öfter, um der beklemmenden Atmosphäre im Haus zu entkommen. Dabei lernt sie die gleichaltrige Alicia kennen. Zwischen den beiden entsteht eine Freundschaft – langsam wird Paula bewusst, was es wirklich bedeutet, erwachsen zu werden.

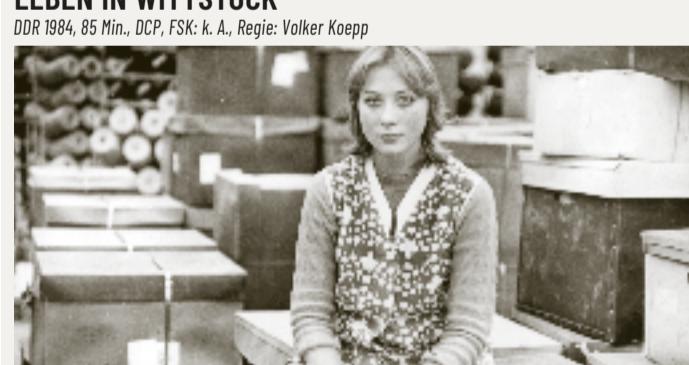
Basierend auf ihren eigenen Erinnerungen erzählen Ivet Castelo und Marta Lallana in ihrem beeindruckenden Debüt stimmungsvoll von einem dieser wunderbaren langen Sommer an der Grenze zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, der unweigerlich irgendwann zu Ende gehen muss.

Mo., 1.11. um 18.30 Uhr, zu Gast: Ivet Castelo (Regisseurin)

75 Jahre DEFA

LEBEN IN WITTSTOCK

DDR 1984, 85 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Volker Koepp



sie Arbeitsalltag zeigten. Gleichzeitig aber unterliefen und dementierten sie das gewünschte Bild vom heilen proletarischen Arbeitsleben, indem sie zeigten und nicht schönten. Im DDR-Fernsehen waren Volker Koepps Arbeiten nicht zu sehen.« Stefan Reinecke

Vorfilm: KONSEQUENZ

DDR 1986, 2 Min., Regie: Klaus Georgi

Di., 19.10. um 18.30 Uhr, Einführung: Matthias Fetzer

& So., 24.10. um 11.30 Uhr

WINTER ADÉ

DDR 1988, 115 Min., 35 mm, FSK: ab 12, Regie: Helke Misselwitz

Eine Bahnreise quer durch die DDR, im letzten Jahr ihres Bestehens. Zwickau, die ehemalige Bergarbeiterstadt im Süden, ist Ausgangspunkt einer Reise nach dem Norden, ans Meer, einem Ort der Sehnsucht. Mit vierzig Jahren verlässt die Regisseurin noch einmal ihre Geburtsstadt und den Ort ihrer Kindheit, um auf dieser Reise zu erfahren, wie andere gelebt haben, wie sie leben möchten. In der Bahn, am Arbeitsplatz oder zu Hause begegnet sie Frauen und Mädchen verschiedener Generationen, aus unterschiedlichen sozialen Schichten und lernt ihre Lebensgeschichten kennen. Die Frauen erzählen von ihrem Alltag, ihren Nöten und Hoffnungen: zwei junge Punkerinnen, eine Arbeiterin aus einer Brikettfabrik, eine Berliner Ökonomin oder eine 85-jährige Dame, die gerade ihre diamantene Hochzeit feiert. Ihre unverstellten Aussagen und Beobachtungen fügen sich zu einem vielgestaltigen Kaleidoskop aus Erinnerungen, Sehnsüchten und Enttäuschungen, das Leben und Stimmung in der DDR ein Jahr vor deren Zusammenbruch auf plastische Weise beschreibt. Durch Helke Misselwitz' persönliche Handschrift, ihre behutsamen Interviews und ihre Empathie für die Frauen, denen sie begegnet, gewinnt ihr Film jene Qualität, mit der er heute noch beeindruckt.

Di., 26.10. um 18.30 Uhr, Einführung: Matthias Fetzer

& So., 31.10. um 11.30 Uhr

Kinderkino

KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN

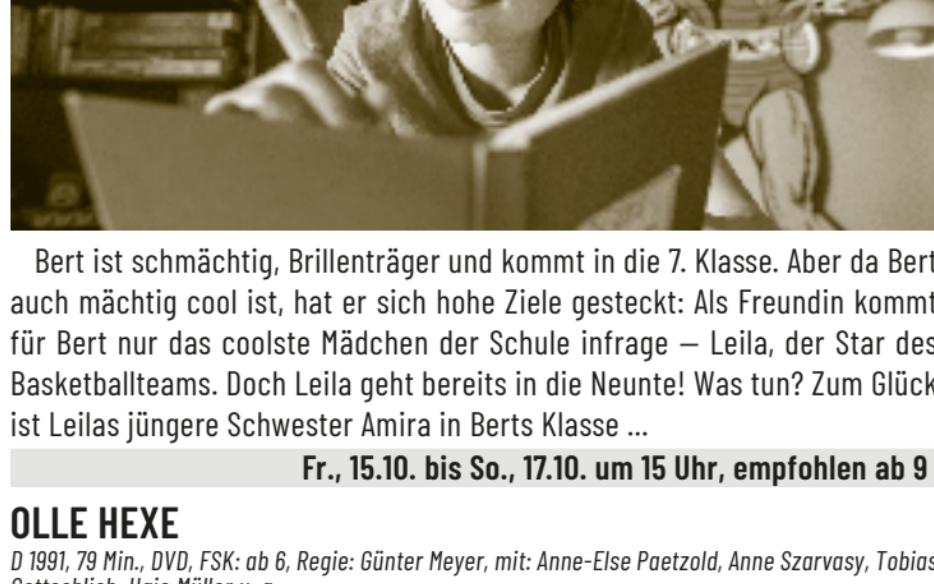
Diverse Länder, 2015, ca. 39 Min., DCP, FSK: ab 0

Diesmal präsentieren wir fünf Animationsfilme – alle ohne Dialog: MISHOU! Ein Hund, der vergessen wurde, wird von Schneehasen entdeckt und er stellt ihr Leben auf den Kopf. Ein Matrose bekommt DAS BLATT geschenkt. Er verstaut es in seiner Brusttasche und fühlt sich fortan an früher erinnert. PAWO erzählt von einer Zeichenfigur, die in einer sonderbaren Welt mit Hilfe ihres wandelbaren Begleiters Neues entdeckt. Die einzige Nahrung einer Gruppe haariger Tierchen sind WOLKENFRÜCHTE, die vom Himmel fallen – doch eines Tages bleiben die Früchte aus ... ONE, TWO, TREE ist die Geschichte eines Baumes, der einen Spaziergang macht, dabei nimmt er jeden mit, der ihm über die Füße läuft.

Fr., 8.10. bis So., 10.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 4

BERTS KATASTROPHEN

BERT'S DIARY, S 2020, 90 Min., DCP, FSK: ab 6, Regie: Michael Lindgren, mit: Hugo Krajkik, Yussra El Abdouni, Julia Pirzadeh, Frank Dorsin u. a.

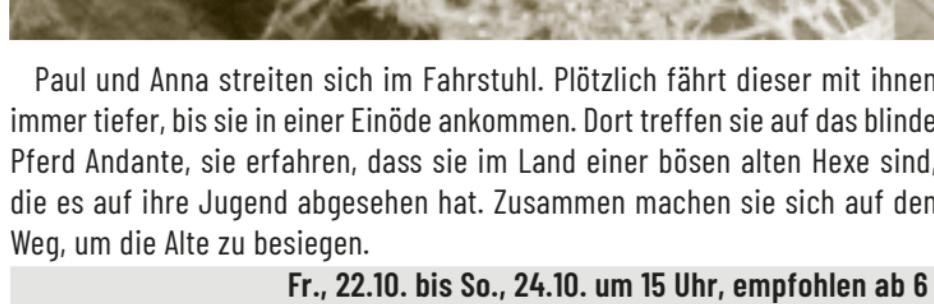


Bert ist schmächtig, Brillenträger und kommt in die 7. Klasse. Aber da Bert auch mächtig cool ist, hat er sich hohe Ziele gesteckt: Als Freundin kommt für Bert nur das coolste Mädchen der Schule infrage – Leila, der Star des Basketballteams. Doch Leila geht bereits in die Neunte! Was tun? Zum Glück ist Leilas jüngere Schwester Amira in Berts Klasse ...

Fr., 15.10. bis So., 17.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 9

OLLE HEXE

D 1991, 79 Min., DVD, FSK: ab 6, Regie: Günter Meyer, mit: Anne-Else Paetzold, Anne Szarvassy, Tobias Gottschlich, Hajo Müller u. a.

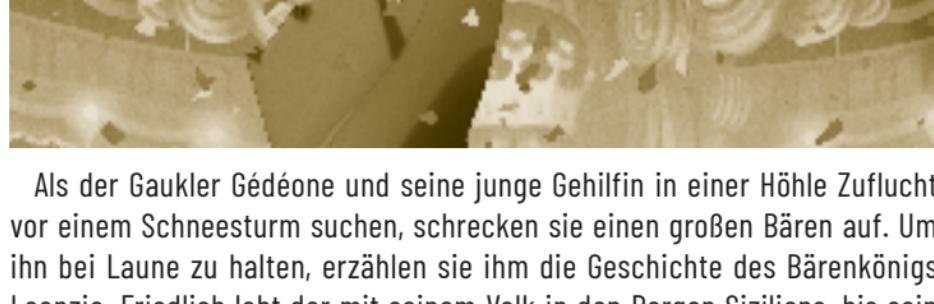


Paul und Anna streiten sich im Fahrstuhl. Plötzlich fährt dieser mit ihnen immer tiefer, bis sie in einer Einöde ankommen. Dort treffen sie auf das blinde Pferd Andante, sie erfahren, dass sie im Land einer bösen alten Hexe sind, die es auf ihre Jugend abgesehen hat. Zusammen machen sie sich auf den Weg, um die Alte zu besiegen.

Fr., 22.10. bis So., 24.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 6

KÖNIGREICH DER BÄREN

LA FAMEUSE INVASION DES OURS EN SICILE, F/I 2019, 82 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, Regie: Lorenzo Mattotti



Als der Gaukler Gédéone und seine junge Gehilfin in einer Höhle Zuflucht vor einem Schneesturm suchen, schrecken sie einen großen Bären auf. Um ihn bei Laune zu halten, erzählen sie ihm die Geschichte des Bärenkönigs Leonzio. Friedlich lebt der mit seinem Volk in den Bergen Siziliens, bis sein Sohn eines Tages ins Tal der Menschen verschleppt wird ... Mit künstlerischer Virtuosität und überbordender Fantasie zaubert Lorenzo Mattotti nach dem italienischen Kinderbuchklassiker von Dino Buzzati ein ebenso zeitloses wie originelles Märchen, dessen visuelle Pracht sowohl Kinder als auch Erwachsene in seinen Bann zieht.

Fr., 29.10. bis Mi., 3.11. um 15 Uhr, empfohlen ab 8

Vorschau November

Hommage Monica Vitti 4.11. bis 23.11.

Cinema! Italia! 25.11. bis 1.12.

Neustart: FIRST COW von Kelly Reichardt ab 18.11.

KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER & SCHLEINDL 24.11.

Stummfilm mit Live-Musik: DER FUHRMANN DES TODES von Victor Sjöström mit Richard Siedhoff am Flügel 28.11.

Film als Kunst: Bastian Clevé zu Gast 1.12.

Stummfilm mit Live-Musik



FINIS TERRÆ

F 1929, 80 Min., DCP, FSK: k. A., frz. ZT mit engl. UT, Regie: Jean Epstein

Sommer, Ende der Zwanziger Jahre. Auf der kleinen Insel Bannec im Archipel von Molène, der mit steilen Klippen bestückten Küste Frankreichs, arbeiten die Tangfischer Ambroise, Jean-Marie und Pierre in völliger Isolation. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt mit der Ernte und dem Trocknen von Algen, die sie für wertvolle Soda und Jod verbrennen. Eine mühselige Angelegenheit. Nach einem Streit verletzt sich der junge Ambroise durch eine Glasscherbe an der Hand. Die Wunde entzündet sich. Von Stunde zu Stunde verschlechtert sich sein Zustand, er muss schnellstmöglich zum Arzt auf die nächste Insel gebracht werden. Alarmiert durch den ausbleibenden Rauch der Sodaöfen starten die Bewohner der Nachbarinsel bei Sturm eine Rettungsaktion ...

Eine Geschichte vom Ende der Welt, in der die Inselbewohner und Fischer ihre eigenen Rollen spielen, im Rhythmus des Meeres und des Windes. Jean Epstein, den Studios und der Zivilisation den Rücken kehrend: »Ich machte mich auf den Weg, um die Männer der vier Elemente, die Algenbrenner, zu filmen; diejenigen, die ihre Arme in das Meer und das Feuer tauchen, die in der Brise segeln und sich auf dem kleinsten Stück Land zum Schlafen niederlegen.« *FINIS TERRÆ*, sein streng beobachtender Film, ein Vorfahre des Neorealismus, ist durchdrungen von einem verhaltenen und oft ergreifenden Lyrikismus.

So., 31.10. um 18 Uhr

Live-Musik: Hannes Selig (Flügel), Einführung: Matthias Fetzer

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

OBERHAUSEN ON TOUR 2020

Ein Auswahlprogramm aus den Wettbewerbsfilmen von 2020 des ältesten und bedeutendsten internationalen Kurzfilmfestivals Deutschlands. Gesamtlaufzeit: ca. 72 Min.



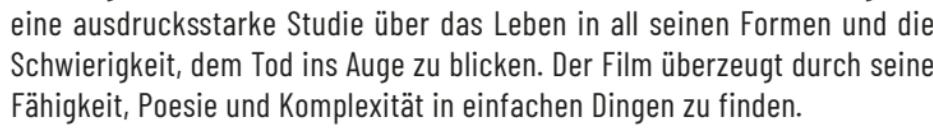
1MuVi-Preis: **EURYDIKE** (D 2020, 4 Min., DCP, FSK: k. A., Regie und Animation: Andreas Reihse, Zaza Rusadze): Das Musikvideo zur Musik von Kreidler ist eine abstrakte Version der uralten Geschichte von Orpheus und Eurydike.

Deutscher Wettbewerb: **DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS** (D 2020, 21 Min., DCP, FSK: k. A., Regie und Animation: Katharina Huber): Der hintsinnige Collage-Film zeigt die junge Protagonistin Anna im Zweifel an ihrer Nützlichkeit auf dem Weg zur Rettung der Welt.

Art und Experiment. **JUNKERHAUS** (GB/D 2019, 8 Min., DCP aus 16 mm, FSK: k. A., Experimentalfilm, s/w, Regie: Karen Russo): Die Architektur des Hauses von Karl Junker in Lemgo (1850 bis 1912), an dem er sein Leben lang gebaut hatte, erscheint im Film als mystische und visionäre Erfahrung.

MuVi Online Publikumspreis: **WER SAGT DENN DAS?** (D 2019, 3 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Timo Schierhorn & UWE): Ein Verwirrspiel von Identitäten, Zeichen und Zitaten zieht sich als roter Faden durch das Musikvideo zur Musik von Deichkind.

Internationaler Wettbewerb: **GIRA ANCORA** (CH 2019, 22 Min., DCP, FSK: k. A., ital. OmeU, Regie: Elena Petitpierre): In der Tradition des Neorealismus lässt uns die Kamera am Leben eines Jungen teilhaben und zeigt, wie die Gerüchte über seine Mutter ihn allmählich zum Außenseiter machen.



A MONTH OF SINGLE FRAMES

Großer Preis der Stadt Oberhausen: **A MONTH OF SINGLES FRAMES** (USA 2019, 14 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Experimentalfilm, Regie: Lynne Sachs): Eine Hommage an die amerikanische Filmkünstlerin Barbara Hammer. Zugleich eine ausdrucksstarke Studie über das Leben in all seinen Formen und die Schwierigkeit, dem Tod ins Auge zu blicken. Der Film überzeugt durch seine Fähigkeit, Poesie und Komplexität in einfachen Dingen zu finden.

Mi., 27.10. um 18.30 Uhr

Auswahl und Vorstellung: Christiane Schleindl

Neustarts



DIE AUSSERGÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCÍA

EL VIAJE EXTRAORDINARIO DE CELESTE GARCÍA, C/D 2018, 92 Min., DCP, FSK: k. A., span. OmU, Regie: Arturo Infante, mit: María Isabel Diaz, Omar Franco u. a.

Celeste García, einst glühende Revolutionsanhängerin und Lehrerin mit Herz, führt heute ein eher beschauliches Leben. Tagsüber arbeitet sie im Planetarium von Havanna, abends kümmert sie sich um ihren erwachsenen Sohn. Im Geheimen sehnt sich die 60-jährige Witwe jedoch nach Veränderung. Diese wird greifbar, als die Regierung verkündet, dass Außerirdische, die lange Zeit als Menschen getarnt auf Kuba gelebt haben, nun einige auserwählte Erdbewohner als Dankeschön auf ihren Planeten Gryok einladen. Celeste wittert ihre Chance und

nimmt die Einladung an. Doch bevor die abenteuerliche Reise beginnen kann, müssen sich Celeste und die vielen anderen, die ihrem Leben auf Kuba entfliehen wollen, einem harten Vorbereitungstraining in einem Camp unterziehen. Und was als ein Aufbruch ins Ungewisse beginnt, wird für Celeste am Ende eine Reise zu sich selbst.

Einen Science-Fiction-Film aus Kuba bekommt man nicht alle Tage zu sehen, allein das macht das skurrile Regiedebüt des erfahrenen Drehbuchautors Arturo Infantes sehenswert. In seiner warmherzigen, zugleich im heutigen Kuba hochpolitischen Komödie bietet Infante so satirische wie subtile Einblicke auf den kubanischen Sonderweg aus der Sicht der Bevölkerung wie auch der Aliens.

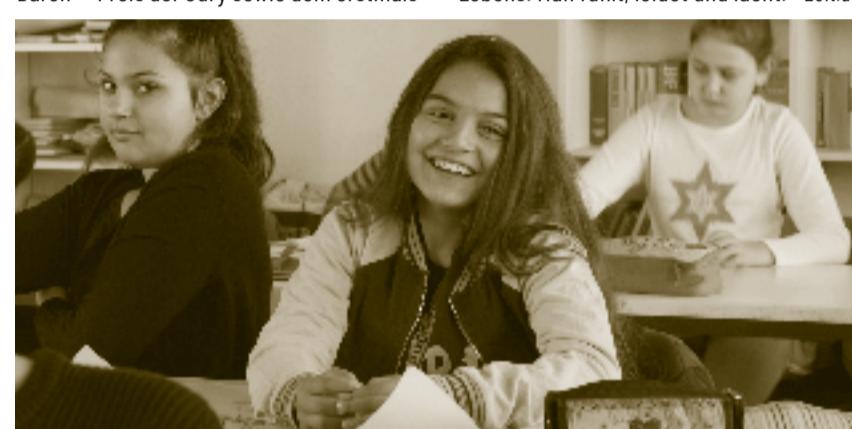
Do., 7.10. bis Mi., 20.10.

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

D 2021, 217 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Maria Speth

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE porträtiert die Beziehung zwischen einem Lehrer und den Schüler:innen der 6. Jahrgangsstufe. In einnehmender Offenheit begegnet Herr Bachmann den Kindern mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Erfahrungen und schafft damit einen Raum des Vertrauens. Musik ist hier eine allgegenwärtige Sprache, die sich wie selbstverständlich um den zu absolvierenden Unterrichtsstoff legt. Anhand der sozialen Beziehungen in der Klasse erzählt der Film ganz beiläufig von den Strukturen einer kleinen, westdeutschen Industriestadt, deren Geschichte bis zurück in die NS-Zeit von Migration geprägt ist.

Der neue Dokumentarfilm von Maria Speth (MADONNEN, 9 LEBEN) feierte dieses Jahr seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale und wurde mit dem Silbernen Bären – Preis der Jury sowie dem erstmal



Do., 7.10. bis Mi., 20.10.

DIE LETZTE STADT

D 2020, 100 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Heinz Emigholz, mit: John Erdman, Jonathan Perel, Young Sun Han, Dorothy Ko u. a.

Ein Archäologe und ein Waffendesigner, die sich in einem früheren Leben als Filmmacher und als Psychoanalytiker gekannt

haben, treffen sich in einer Ausgrabungsstätte in der Negev-Wüste und beginnen ein Gespräch über Liebe und Krieg. Es beginnt ein Reigen mit wechselnden Darsteller:innen, der durch die Städte Athen, Berlin, Hongkong und São Paulo führt. Es treten auf: ein alter Künstler, der auf sein jüngeres Selbst trifft,

eine Mutter, die mit ihren beiden erwachsenen Söhnen – einem Priester und einem Polizisten – zusammenlebt, eine Chinesin und eine Japanerin, eine Kuratorin und ein Kosmologe. Ihre Gespräche handeln von gesellschaftlichen Tabus, Generationenkonflikten, Kriegsschuld und Kosmologien. Die Architekturen der fünf Städte bieten eine wichtige Ebene für ihre philosophischen und metaphysischen Reisen.

Mit seinem ersten Spielfilm zeigt sich der für seine Architekturdokumentationen bekannte Filmemacher Heinz Emigholz von einer neuen, verspielten Seite. »Für mich muss jeder Film der Anfang einer möglichen Analyse sein, die durch ihn in Gang gesetzt wird und dann geschieht. Seine Dauer soll zu einer Zeit des Erfassens und Begreifens werden.« Heinz Emigholz

Do., 21.10. bis Mi. 3.11. – So., 24.10. um 17.30 Uhr, zu Gast: Heinz Emigholz

ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT

CHAMBRE 212 (ON A MAGICAL NIGHT), F/LUX/B 2020, 87 Min., DCP, FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Christophe Honoré, mit: Chiara Mastroianni, Vincent Lacoste, Camille Cottin, Benjamin Biolay u. a.

Nach 20 Jahren Ehe erfährt Richard von den ständigen Affären seiner Frau Maria. Im Streit beschließt die souveräne Juraprofessorin ihr bürgerliches Zuhause zu verlassen und zieht in das Zimmer 212 des gegenüberliegenden Hotels. Von dort aus kann Maria ihren Mann in der gemeinsamen Wohnung aus der Vogelperspektive beobachten und ihre Ehe Revue passieren lassen. Als ihr überraschend zahlreiche Menschen aus ihrer Vergangenheit erscheinen und sie mit ihrer Sicht auf die Dinge konfrontieren, beginnt Maria ihre Entscheidung anzuzweifeln.

ZIMMER 212 ist ein durch und durch französischer Film von Christophe Honoré; ein bunter Reigen über die Liebe, Affären und die Möglichkeit bzw. Unmöglichkeit der Ehe. Skurrile Figuren und melancholische Erinnerungen geben sich eine Nacht lang die Klinke von Marias Hotelzimmer (gespielt von einer wunderbaren Chiara Mastroianni) in die Hand.

»Die Möglichkeiten, Tiefen und Abgründe seines Ansatzes ergründet Honoré nicht, er begnügt sich damit, in kaum 90 Minuten auf locker, leichte Weise über die Liebe zu erzählen, auf sehr unterhaltsame, oberflächliche Weise, mit einer lässigen Leichtigkeit, wie es wohl nur dem französischen Kino gelingt.« Michael Meyns, programm kino.de

DAIDO MORIYAMA

J 2021, 110 Min., DCP, FSK: k. A., OmU, Regie: Gen Iwama

Die Vergangenheit ist immer neu, die Zukunft ist immer nostalgisch. Der Fotograf Daido Moriyama, 81, zählt zu den großen japanischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart. Moriyama erhielt weltweit zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Infinity Award für sein Lebenswerk vom Internationalen Zentrum für Fotografie in



Do., 21.10. bis Mi., 3.11.

New York (2012). 2019 wurde er mit dem Internationalen Preis für Fotografie der Hasselblad Foundation ausgezeichnet. Daido Moriyama transzendiert nonchalant Kunst, Mode und Design. Dieses intime filmische Porträt zeigt den Künstler bei der Arbeit und begleitet über ein Jahr lang einen Graphiker und einen Verleger bei der Erstellung eines Bildbandes von Moriyama.

Do., 28.10. bis Mi., 3.11.



FrauenFilmTage 2021



RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

RBG, USA 2018, 97 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: Betsy West, Julie Cohen

Der Dokumentarfilm zeichnet den Weg der US-amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg nach, die ihr Leben dem Kampf für Gleichberechtigung widmete. Zu Beginn ihrer Laufbahn war Ginsburg eine von nur neun Studentinnen an der Harvard Law School und nach ihrem Abschluss auch eine der ersten Jura-Professorinnen der USA. Ihre größten Erfolge errang Ginsburg in den 1970er Jahren, als sie mehrere Gerichtsurteile erstritt, die nach und nach für die Gleichstellung der Geschlechter in den Vereinigten Staaten sorgten. Auch nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, blieb Ginsburg kämpferisch und hielt am



Supreme Court als eine von vier von einem demokratischen Präsidenten ernannten Richter:innen die Stellung.

»Alles, was ich verlange, ist, dass unsere Brüder ihre Füße aus unserem Nacken nehmen.« Ruth Bader Ginsburg, geboren am 15. März 1933 in Brooklyn, starb am 18. September 2020.

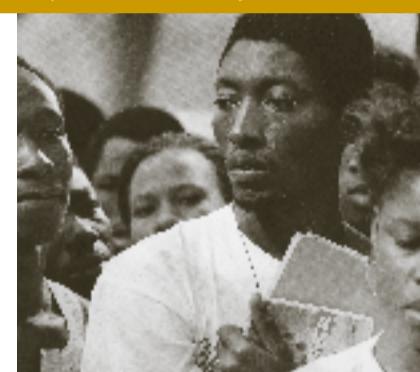
In Kooperation mit: MUFFFN – Mädchen und Frauen FachForum in Nürnberg.

Mo., 11.10. um 18.30 Uhr, anschließend: Diskussion im Filmhauscafé

Moderation: Gaby Franger (Coburg University of Applied Sciences)

Afrikanische Kinowelten

In Kooperation mit der Nürnberger Initiative für Afrika



schaden, dass die Bürokraten gleichgültig und der ›Mann des Volkes‹ intelligent ist.«

Wir präsentieren in Erinnerung an S. Pierre Yameogo die neu restaurierte Fassung der bittersüßen Komödie, die 1991 beim Festival des panafrikanischen Kinos in Ouagadougou mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde.

Mi., 20.10. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

Flucht und Migration aus Afghanistan



MY WAY – DIE GESCHICHTE VON HUSSAIN HUSSAINI

D 2021, 80 Min., DCP, FSK: k. A., OmU (Engl./Dari), Regie: Jakob Gatzka

Hussain Hussaini ist Angehöriger der ethnischen Gruppe der Hazara. Als Kind musste er aus Afghanistan fliehen und kam in den Iran. Als Jugendlicher musste er den Iran verlassen und kam nach Deutschland. Mit Hussain und seiner Kamera reiste der Autor und Filmregisseur Jakob Gatzka in den Iran und lernte die Stationen von dessen früheren Leben und

Sa., 23.10. um 18 Uhr, zu Gast: Jakob Gatzka (Regisseur), Hussain Hussaini (Protagonist)



Im kino3 gibt es weiterhin für alle Inhaber:innen einer Freundschaftskarte ohne zusätzliche Kosten folgende digitale Ergänzungen unseres Programms, jeweils für vier Wochen; zu finden über www.filmhaus.nuernberg.de

Den Auftakt macht MONSIEUR LAZHAR ab 7.10. und ab 28.10. CLOSET MONSTER.

Ebenfalls ab 7.10. lockt die DIE FLASCHEN-POST-INSEL kleine und große Menschen auf große Abenteuerreise.

Ab 14.10. gibt es mit FUTURE PERFECT, dem preisgekrönten und festivalgefeierten Debüt von Nele Wohlatz, eine Online-Premiere und die Gelegenheit ein Filmjuwel zu entdecken, das sich nicht hinter LOST IN TRANSLATION zu verstecken braucht.

Die berührende Dokumentation DIE GÖTTER VON MOLENBEEK und die Elfriede-Jelinek-Filmierung DIE KINDER DER TOTEN bilden ab 21.10. den Abschluss unseres Oktoberprogramms. Gekrönt nur noch von dem ungewöhnlichen Biopic NICO, 1988 über die Sängerin, Musikerin und Pop-Ikone, das ab 28.10. die Premiere von HEROIN (siehe innen rechts) umrahmt.